

Bildungshaus - Mehr als nur Theater spielen: Wenn Vorschulkinder und Zweitklässler wie in der Uhlandschule gemeinsame Sache machen, ist das »ein Volltreffer«

## Jahrgang übergreifend lernen

**METZINGEN-NEUHAUSEN.** »Ihr seid ein Volltreffer«, so das begeisterte Lob von Rektorin Helga Wolz nach der Aufführung der biblischen Schöpfungsgeschichte. Dafür hatten sich Schüler der Klasse 2b der Uhlandschule Neuhausen und Vorschüler aus dem Kindergarten Klosterstraße zusammengetan.

Es war nicht einfach nur ein Theaterstück oder Musical, das eingeübt und in der Aula der Uhlandschule vorgeführt wurde, sondern ein gemeinsam von den Schülern und Kindergartenkindern erarbeiteter Baustein im Rahmen des Projekts »Bildungshaus 3-10«, für das die Uhlandschule als eine von 33 Schulen landesweit zugelassen ist.

Das vom Kultusministerium Baden-Württemberg unterstützte und seit Herbst vergangenen Jahres wissenschaftlich vom Transferzentrum für Neurowissenschaften und Lernen in Ulm begleitete Projekt, will jahrgangsübergreifendes voneinander und miteinander Lernen ermöglichen, um so einen möglichst unproblematischen Übergang vom Kindergarten zur Grundschule zu sichern.

Dazu gibt es verschiedene Bausteine, die auf dem Orientierungsplan der Kindergärten und dem Bildungsplan der Grundschule basieren. Kindergartenkinder aus dem Einzugsgebiet der Schule kommen deshalb einmal pro Woche in ihre künftige Schule und lernen von und mit Schulkindern.

Die Lehrer und Erzieher haben ihre bisher mit dem Modellprojekt gemachten Erfahrungen auf der Fachmesse Didacta präsentiert und diese Dokumentation im Eingangsbereich der Uhlandschule ausgestellt. Nun können sie einen weiteren »Baustein« hinzufügen, denn die »Schöpfung« war nicht nur Zusammenspiel von Musik, Farbe und Bewegung. Das Stück zeigt vielmehr auch, was Kindergarten- und Schulkinder gemeinsam auf die Beine stellen können.

Das Thema wurde informativ umgesetzt. Die Kinder haben dafür Blumen angefertigt und stellten Wasser in Form von blauen Tüchern dar. Außerdem war die Aufführung Beispiel dafür, wie gut klassische Musik in diesen Altersgruppen ankommt. »Je früher wir damit beginnen, desto leichter fällt es Kindern, darin keinen Gegensatz zu anderen Musikrichtungen zu sehen«, so Wolz zum Spannungsbogen der Musik, der in der Aufführung wahrnehmbar war.

Die lautstarken Rufe »Zugabe, Zugabe« der Mitschüler belohnten die Akteure für die gemeinsame Arbeit. (mar)

---

© Reutlinger General-Anzeiger 2009

Burgstraße 1-7 | 72764 Reutlingen | Internet: <http://www.gea.de> | E-Mail: [gea@gea.de](mailto:gea@gea.de)  
Telefon: 07121-302-0 | Fax: 07121-302-677

Alle Rechte vorbehalten. Vervielfältigung nur mit Genehmigung des Reutlinger General-Anzeiger.